

21.März 2012

Sie wollen eine Familie gründen? Das sieht schlecht aus in Berlin. pro familia Berlin fordert bezahlbaren Wohnraum

Sie würden gerne ein Familie gründen? Sie sind schwanger? Im besten Fall haben Sie ein gutes Einkommen, einen Partner, der Sie unterstützt, ausreichend verdient und großzügige, solvente Eltern. Das alles haben Sie nicht? Dann sieht es schlecht aus.

pro familia Berlin betrachtet das Problem des Zugangs zu bezahlbarem Wohnraum als ein wichtiges Thema für Schwangere, Alleinerziehende und Familien mit geringem Einkommen. In den letzten Wochen haben die Berliner Job-Center viele Haushalte der Hauptstadt angeschrieben, dass sie sich um preisgünstigeren Wohnraum bemühen müssen, da die Kosten die für das Job-Center vorgeschriebenen Mietobergrenzen überschreiten.

Ein Umzug bedeutet das Abbrechen von Freundschaften, das Herausnehmen von Kindern aus ihren Kitas und Schulen, das Beenden von wohnortnahen Freizeitbeschäftigungen. Wer zum Beispiel in Kreuzberg, Mitte oder Schöneberg eine Wohnung sucht und auf Arbeitslosengeld II angewiesen ist, und sei es nur ergänzend zum Einkommen, wird auf dem aktuellen Wohnungsmarkt keine Wohnung finden. Für drei Personen darf nach der aktuell gültigen AV Wohnen eine Wohnung bei Neuanmietung brutto warm nur 542.- € kosten, für zwei Personen 444.-€. Solche Wohnungen sind auch in den Bezirken mit ehemals günstigeren Mieten wie Wedding, Neukölln, Hellersdorf oder Marzahn nicht mehr ohne weiteres zu finden.

Eine Verdrängung wie sie aktuell stattfindet, hält pro familia Berlin für nicht für akzeptabel. Dem Trend, dass auf dem Berliner Markt die Mieten immer weiter steigen, muss unserer Ansicht nach aktiv auf politischer Ebene entgegengewirkt werden. Zudem müssen die vom Job-Center finanzierten Miethöhen den gegenwärtigen Tatsachen auf dem Wohnungsmarkt angepasst werden. pro familia Berlin hält darüber hinaus einen Zwangs-Umzug in Bezirke, in denen eine Familie nicht leben möchte, für nicht zumutbar. In einer so großen Stadt wie Berlin werden die Entfernungen zu dem gewohnten Umfeld schnell zu einer unüberwindbaren Distanz. Ärmere Bevölkerungsschichten sind schon jetzt gezwungen, die attraktiven Wohngegenden der Stadt zu verlassen, Tendenz stark steigend.

Die berühmte und noch in Teilen vorhanden Berliner Mischung in den Quartieren geht langfristig verloren und es besteht die Gefahr einer Gettoisierung.

Pressekontakt pro familia Berlin: Christine Schirmer oder Almut Weise Tel. 030/21 47 64 21

pro familia Berlin setzt sich seit über 50 Jahren für die Interessen von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Rechte ein. pro familia ist ein gemeinnütziger Verein in freier Trägerschaft und parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der Landesverband Berlin wurde 1964 gegründet und verfügt über ein Beratungszentrum, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich etwa 20.000 Menschen in persönlichen Gesprächen oder telefonischen Kontakten erreichen. Der pro familia Bundesverband hat seinen Sitz in Frankfurt/Main und setzt sich aus 16 Landesverbänden zusammen. Der Bundesverband der pro familia gehört national wie europaweit zu den bedeutendsten nichtstaatlichen Dienstleistern der Sexualpädagogik, Familienplanungs-, Sexual- und Schwangerschaftsberatung. In den 180 Beratungsstellen in Deutschland finden Menschen aller Religionen und Nationalitäten fachlich und menschlich qualifizierten Rat. www.profamilia.de